



Wasserwirtschaftlicher Monatsbericht Hessen



Juni 2011

1. Witterung

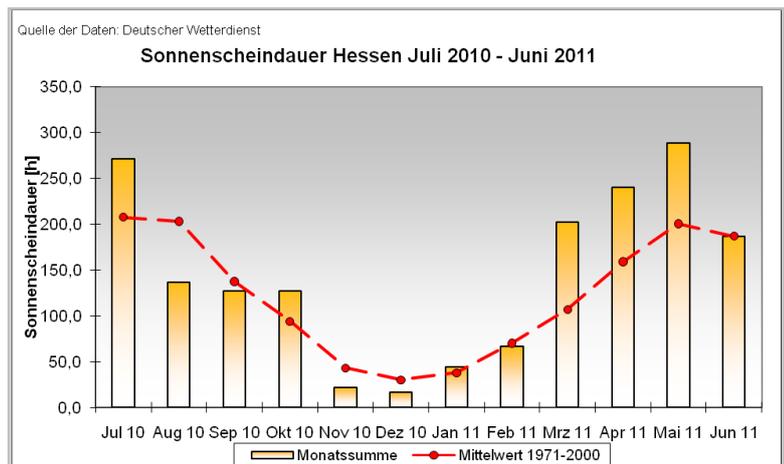
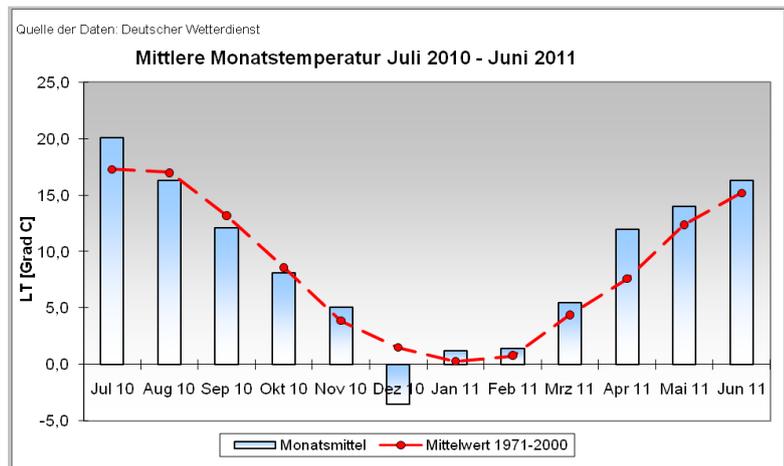
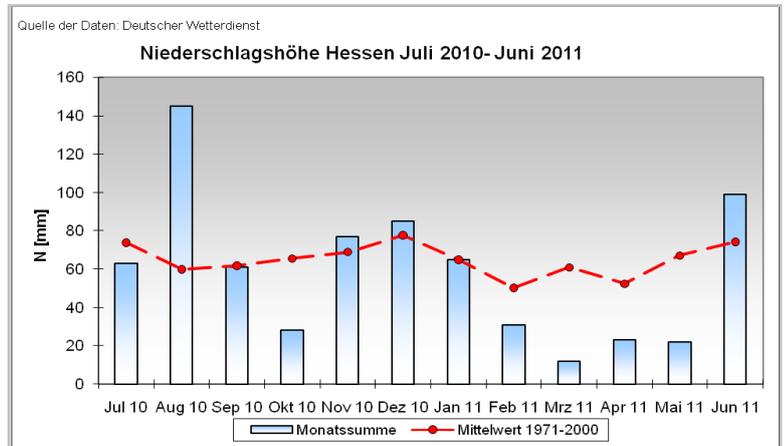
Zu nass und zu warm

Der Gebietsniederschlag in Hessen betrug im Juni 99 mm und lag damit 34 % über dem langjährigen Mittelwert für den Monat.

Hessen lag bundesweit auf dem 2. Platz. Eine 4-monatige Dürreperiode ging damit zu Ende. Allerdings sorgten starke Gewitter mit teils extremen Starkniederschlägen sowie Hagel und Sturmböen für Überschwemmungen und Verwüstungen. So wurde z. B. am 5. Juni an der DWD-Station Alsfeld-Eifa in einer Stunde 55 mm Niederschlag und am 29. Juni an der landeseigenen Station in Wanfried innerhalb einer Stunde 31 mm registriert.

Die Mitteltemperatur für Hessen lag im Juni bei 16,3 °C. Damit war der Monat Juni im Jahr 2011 1,1 °C wärmer als im Mittel der Referenzperiode 1971 - 2000.

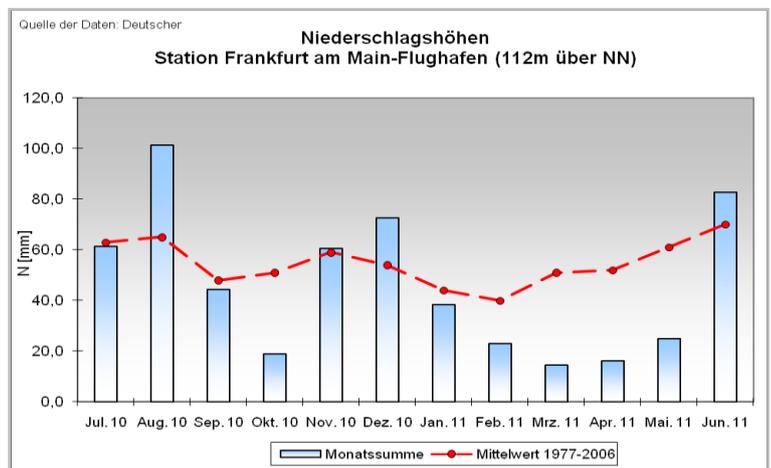
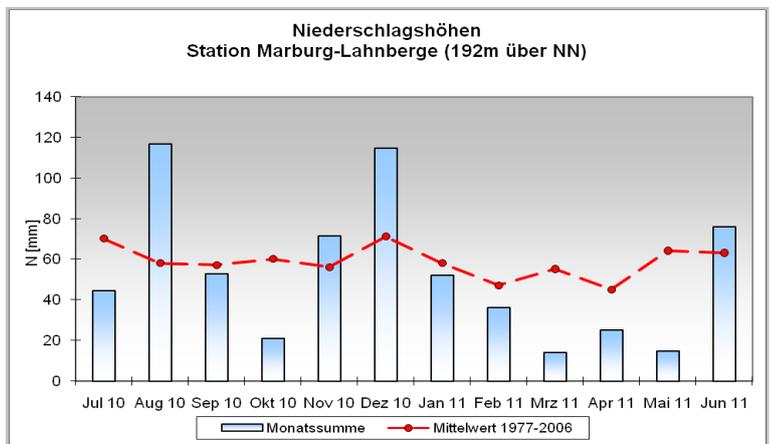
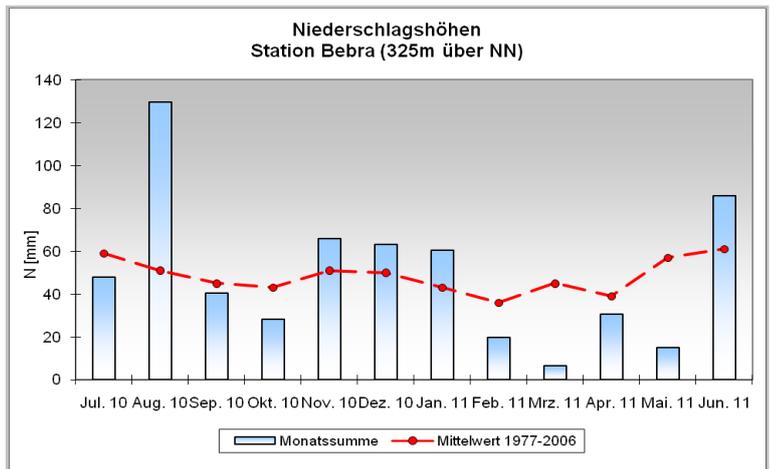
Die Sonnenscheindauer betrug im Gebietsmittel 186,4 Stunden und entsprach damit annähernd dem langjährigen Mittel der Referenzperiode. In Hessen wurden laut DWD mehrere Tornados beobachtet, unter anderem am 16. Juni gegen 21 Uhr in Bad Arolsen im Kreis Waldeck-Frankenberg.



Monatsbericht über die wasserwirtschaftlichen Verhältnisse in Hessen - Juni 2011

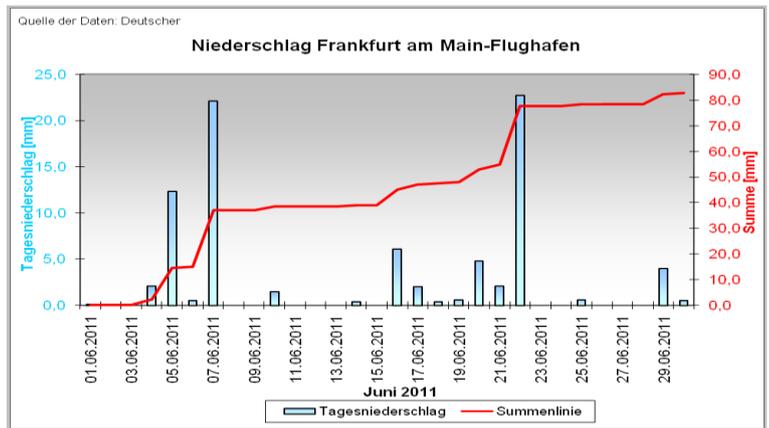
Im Folgenden sind die monatlichen Niederschlagshöhen der hessischen Stationen Bebra, Marburg-Lahnberge und Frankfurt am Main Flughafen den langjährigen monatlichen Mittelwerten gegenübergestellt.

Im Juni überschritt der Monatsniederschlag an den Stationen Bebra (41 %), Marburg-Lahnberge (20 %) und Frankfurt am Main Flughafen (18 %) den langjährigen Monatsmittelwert.

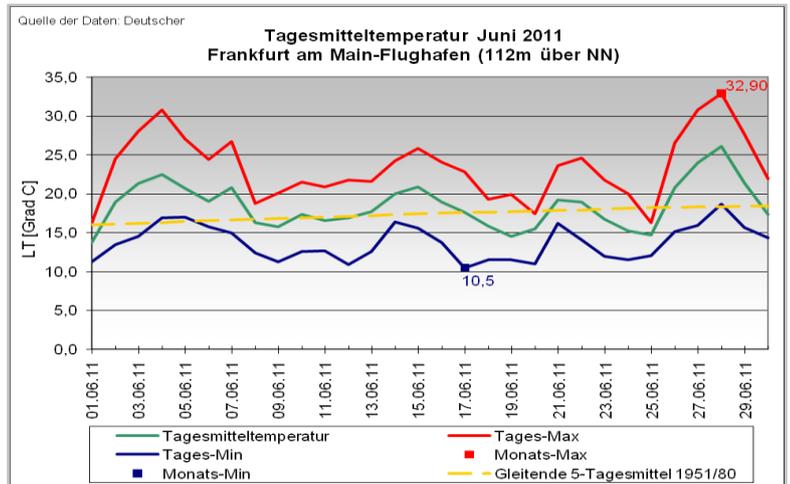


Monatsbericht über die wasserwirtschaftlichen Verhältnisse in Hessen - Juni 2011

Die nebenstehende Grafik zeigt, die Niederschlagsverteilung im Juni 2011 an der Station Frankfurt am Main Flughafen.



In Frankfurt am Main-Flughafen war das Maximum der Lufttemperatur am 28.06. mit 32,9 °C. Das Minimum der Lufttemperatur lag am 17.06. um 10,5 °C. Es gab 9 Sommertage (Tage mit einer Höchsttemperatur von mind. 25,0 °C), 3 heiße Tage (Tage mit einer Höchsttemperatur von mind. 30 °C)



2. Grundwasser

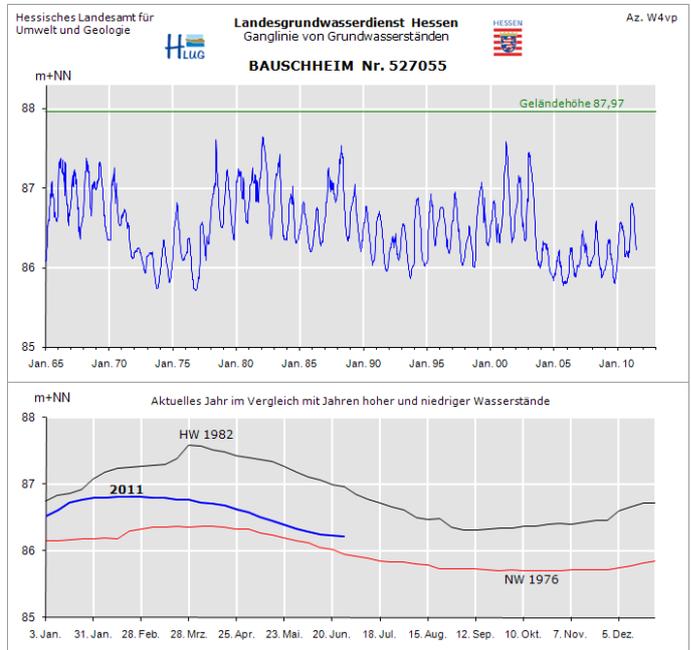
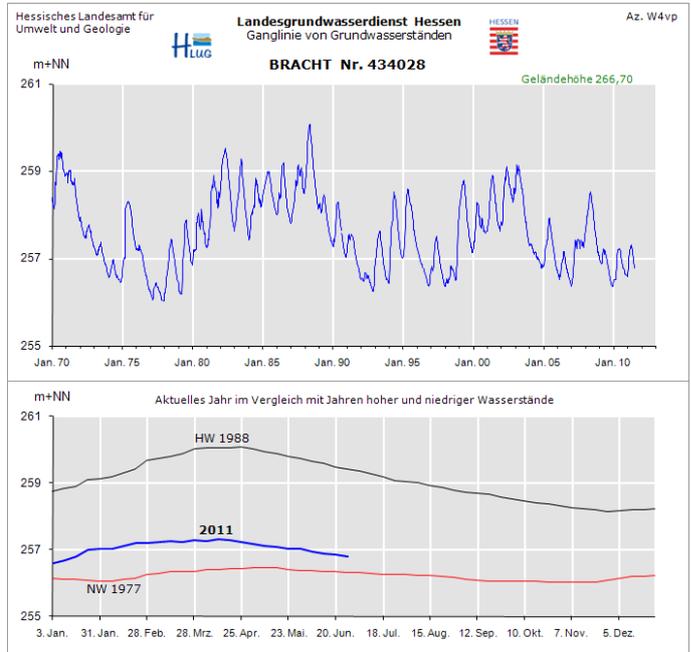
Grundwassersituation Juni 2011:

Sinkende Grundwasserstände – konstante oder leicht zunehmende Quellschüttungen

Das Grundwasser sank in den meisten Messstellen ab, in wenigen blieb es in den letzten Wochen unverändert. Die Quellschüttungen, die seit Anfang 2011 stark zurückgegangen waren, zeigten teilweise eine geringe Zunahme in Folge der letzten Niederschläge. Die Grundwasserneubildung ist infolge des wenigen Niederschlags in den letzten Monaten gering.

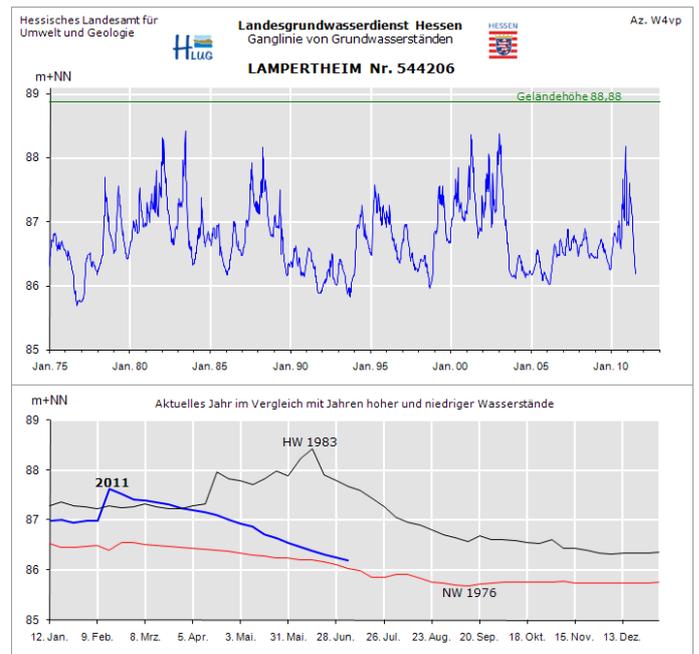
Das Jahr 2011 begann mit relativ hohen Grundwasserständen, so dass der Rückgang bis jetzt zu einem durchschnittlichen Niveau der Wasserstände geführt hat. Die Situation ist bis jetzt mit derjenigen des Jahres 2003 vergleichbar. Die Grundwasserstände in Mittel und Nordhessen liegen auf einem für diese Jahreszeit mittleren bis etwas unterdurchschnittlichen Niveau. In den meisten Messstellen werden sinkende oder gleich bleibende Grundwasserstände registriert. In der Hessischen Rheinebene, Hessisches Ried, ist das Grundwasser Anfang Januar in sehr kurzer Zeit hoch angestiegen. Seitdem sinkt es kontinuierlich ab. Es sind folgende Details zu beobachten:

In der Nähe des Rheins sank das Grundwasser zusammen mit dem Rheinwasserstand seit Ende Januar beständig um bis zu 2,5 m ab. Im Juni stieg es wieder an. Beispiele: Gernsheim Nr.544135 und Erfelden Nr. 527201. Südlich des Mains waren die Grundwasserstände in den letzten Jahren besonders niedrig. Nach dem Grundwasseranstieg im Januar auf ein mittleres Niveau sind die Wasserstände um 40 cm und damit wieder unter den Durchschnittswert gesunken. Beispiele: Bauschheim Nr.527055 und Offenbach Nr.507155.



Monatsbericht über die wasserwirtschaftlichen Verhältnisse in Hessen - Juni 2011

Die besonders hohen Grundwasserstände in typischen vernässungsgefährdeten Gebieten Anfang des Jahres sanken seither um bis zu 1m und liegen wieder auf einem mittleren Niveau. Beispiele: Hähnlein Nr.544266, Groß-Rohrheim Nr.544107, Worfelden Nr.527182, Wallerstädten Nr.527321. Im mittleren Teil des Gebietes, zwischen Einhausen, Groß-Rohrheim, Gernsheim, Pfungstadt und Griesheim, steht das Grundwasser auf dem Niveau der mittleren Richtwerte für die Grundwasserbewirtschaftung. Die Steuerung durch Infiltration und Grundwasserentnahmen zeigen hier die gewünschte Wirkung. Im südlichen Ried ist das Grundwasser seit Januar 2011 um 20 bis 50 cm gesunken, und es steht nun auf mittlerer Höhe oder etwas darüber. Beispiele: Lampertheim Nr.544178 und Viernheim Nr. 544271.



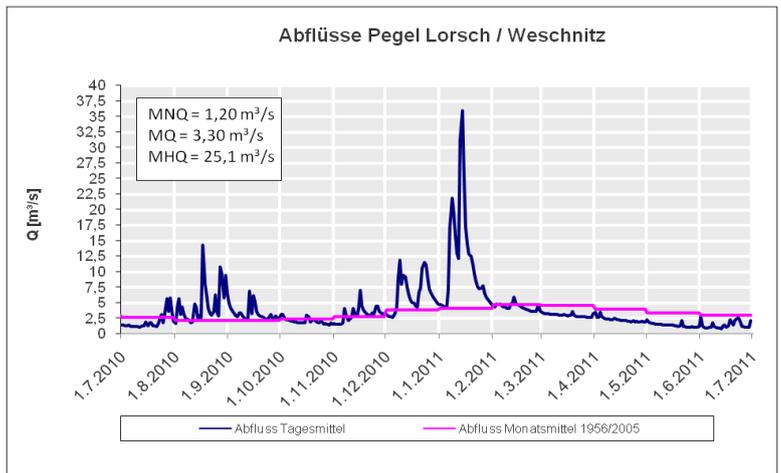
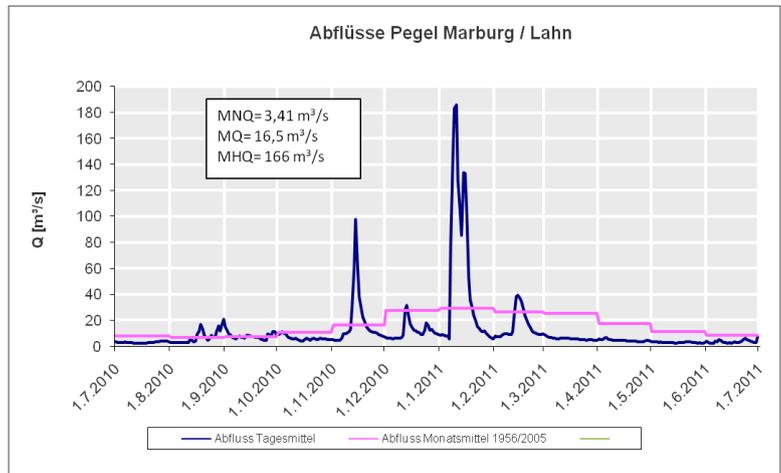
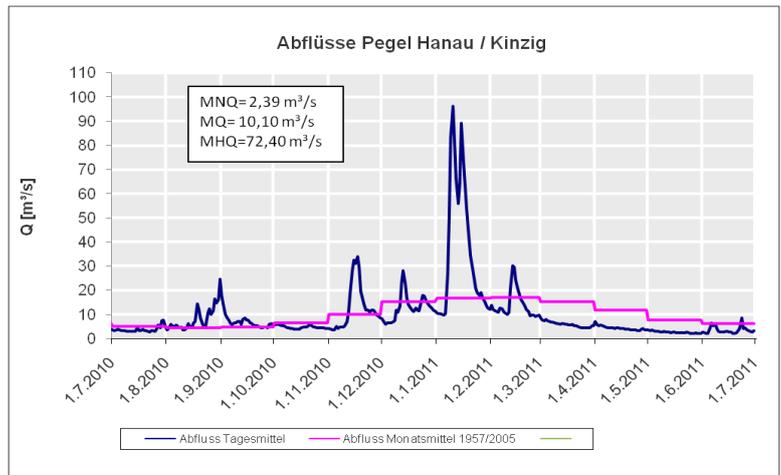
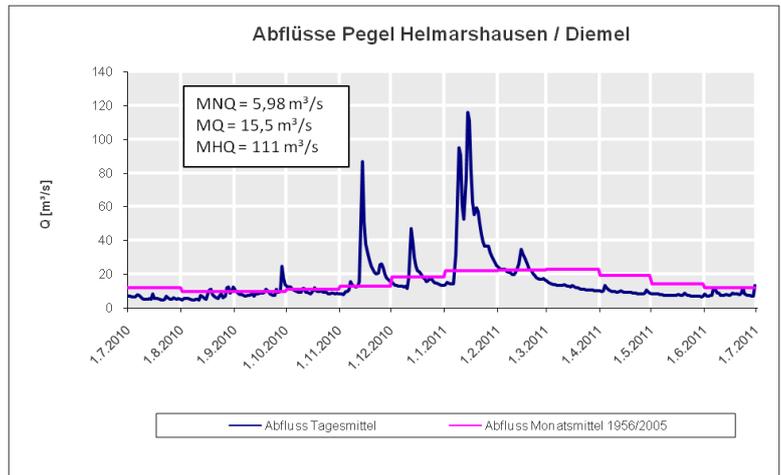
3. Oberirdische Gewässer

geringe Abflüsse

Im Juni ging eine viermonatige Dürreperiode zu Ende. Es war der sechste warme Monat in Folge in diesem Jahr.

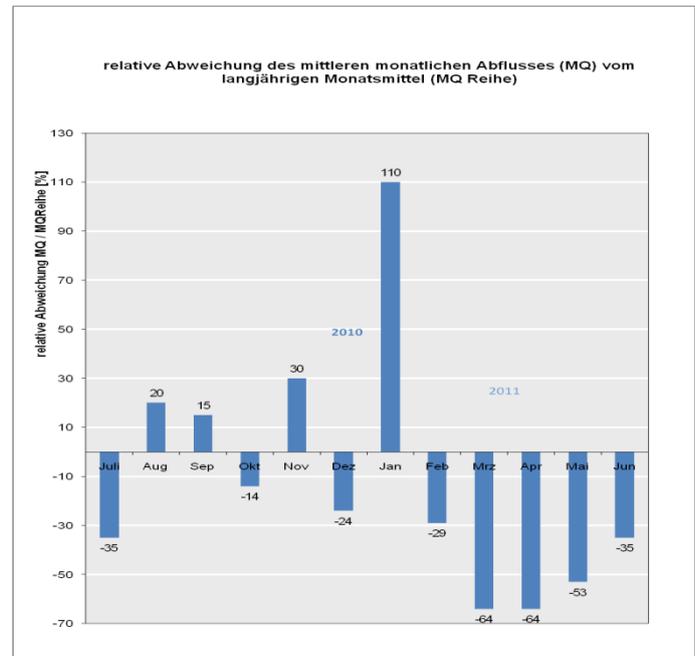
Der Niederschlagsüberschuss im Juni reichte jedoch nicht aus, das Defizit in den Gewässern auszugleichen. Auch im Juni sorgte zu viel Sonne (kurze Hitzewelle ab dem 27. Juni) für ein Stagnieren der mittleren Wasserführung in den hessischen Fließgewässern.

Die Abflüsse an zahlreichen Pegelstationen liegen immer noch im Bereich des mittleren Niedrigwassers (MNQ) oder knapp darüber.



Monatsbericht über die wasserwirtschaftlichen Verhältnisse in Hessen - Juni 2011

Die mehrjährigen Beobachtungswerte wurden im Landesdurchschnitt um ca. ein Drittel unterschritten.



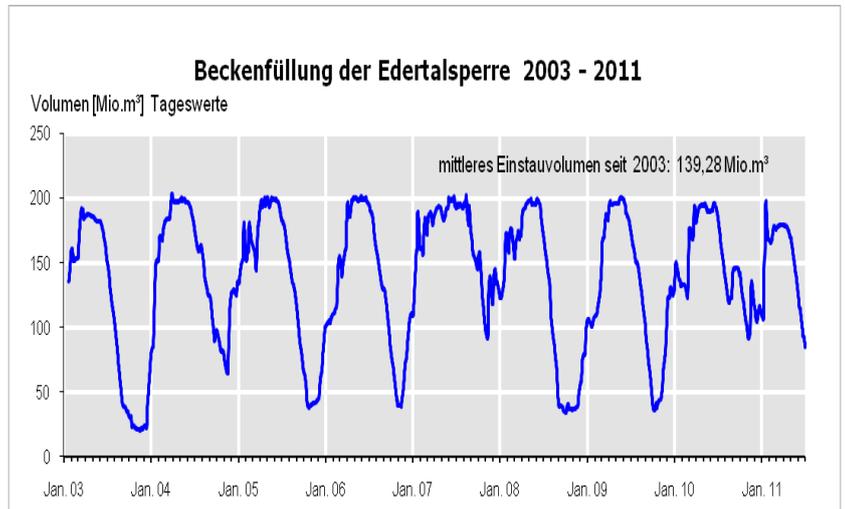
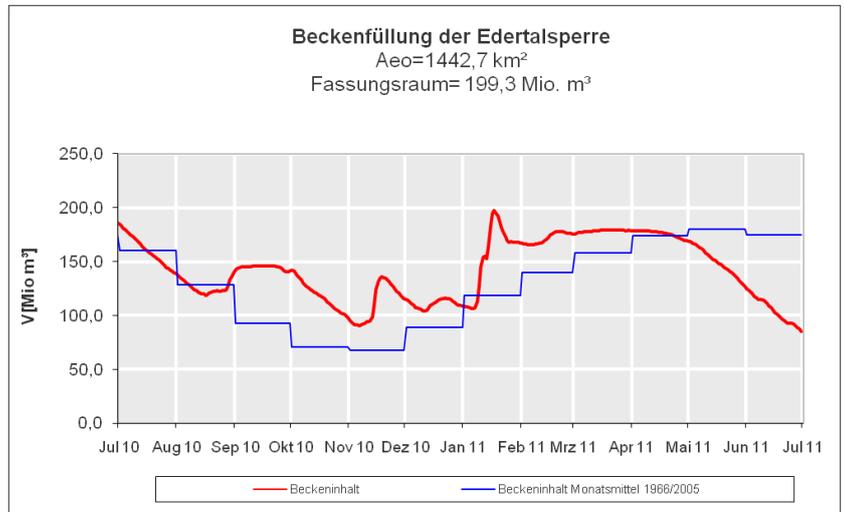
Edertalsperre – weiterhin zurückgehender Inhalt

Der Inhalt der Edertalsperre fiel von 125 Mio. m³ (63 %) bis zum Monatsende auf ca. 85 Mio. m³ (43%) ab.

Die mittlere Beckenfüllung von ungefähr 104 Mio. m³ (52 %) lag weit unter dem Wert der Jahresreihe 1966/2005 von 175 Mio. m³ (88 %).

Wenig Regen im Frühjahr und ein Ablassen des See-Wassers für die Schifffahrt führen zu einem sinkenden Wasserstand.

Das Hochwasserrückhaltevolumen beträgt am Monatsende ca. 114 Mio. m³.

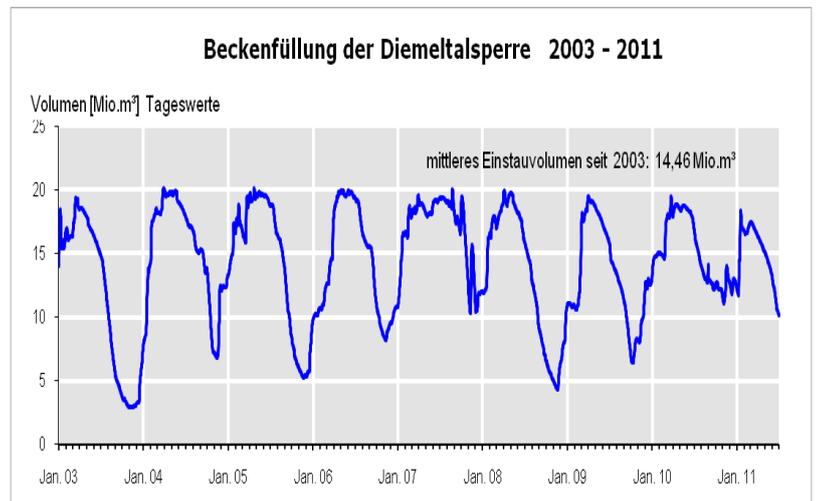
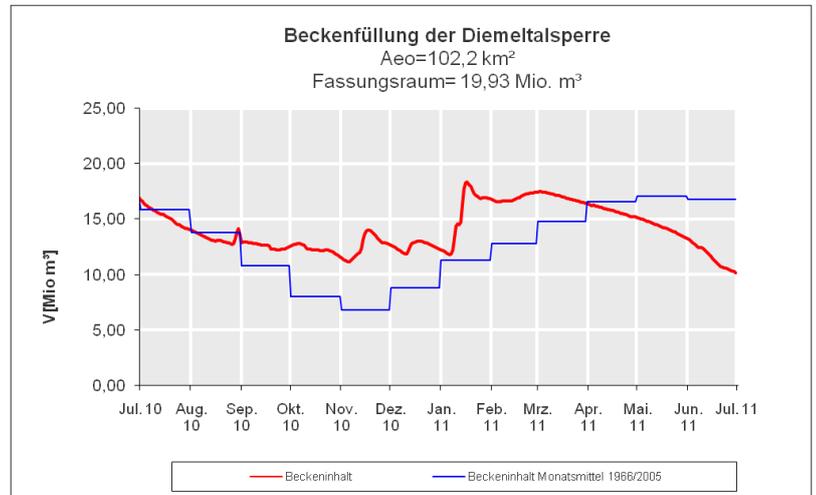


Diemeltalsperre – weiterhin abnehmender Inhalt

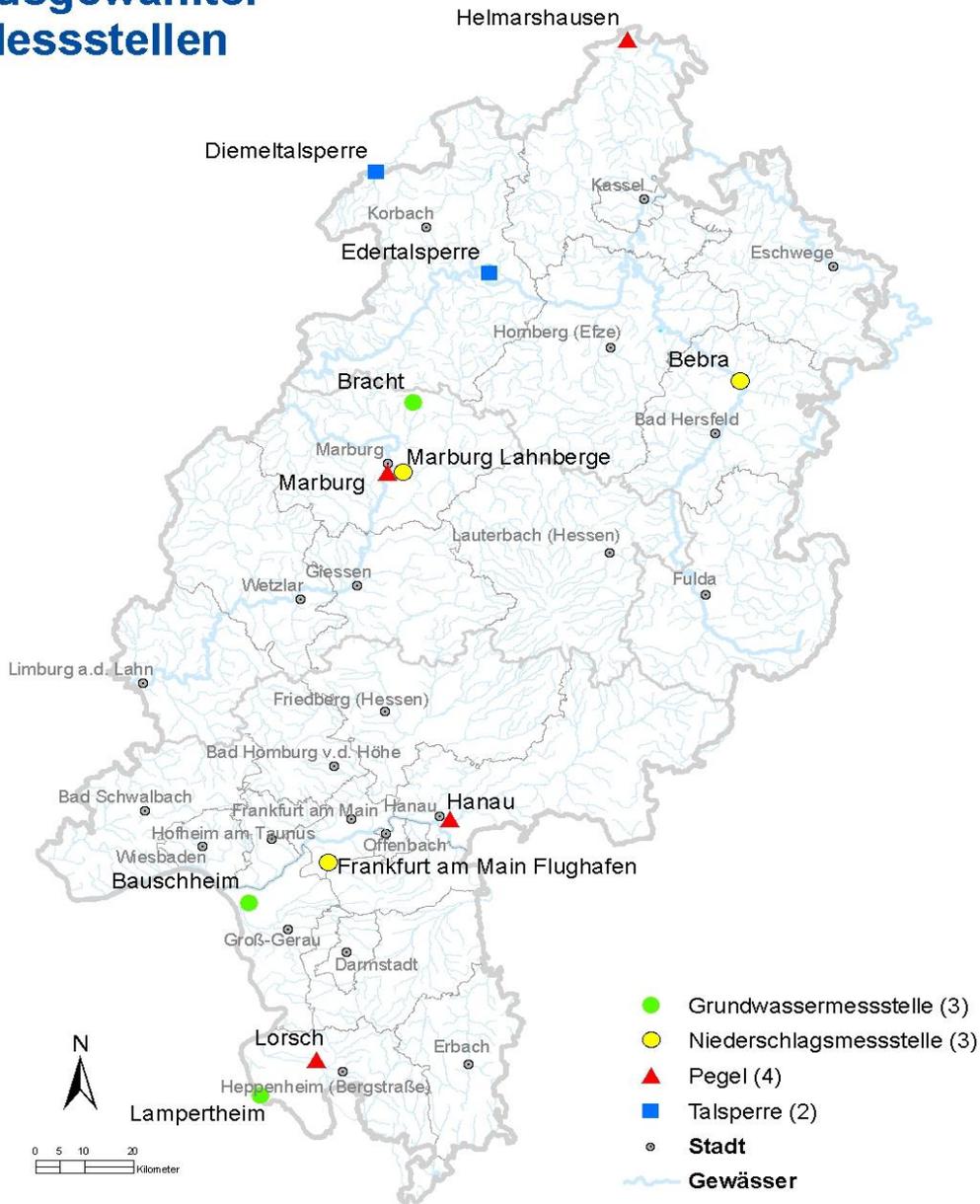
Der Berichtsmonat Juni 2011 war der vierte Monat in Folge mit stark zurückgehendem Inhalt.

Dieser fiel von 13,2 Mio. m³ (66%) auf 10,2 Mio. m³ (51 %) bis zum Monatsende. Die durchschnittliche Füllung betrug 11,6 Mio. m³ (58 %) und lag damit weit unter dem Wert der Jahresreihe 1966/2005 mit 16,8 Mio. m³ (84 %).

Das Hochwasserrückhaltevolumen beträgt am Monatsende ca. 9,7 Mio. m³.



Standorte ausgewählter Messstellen



Messgröße	Messstation	Regierungsbezirk
Niederschlag	Frankfurt a. Main-Flughafen	Darmstadt
Niederschlag	Marburg-Lahnberge	Gießen
Niederschlag	Bebra	Kassel
Grundwasserstand	Bracht	Gießen
Grundwasserstand	Bauschheim	Darmstadt
Grundwasserstand	Lampertheim	Darmstadt
Abfluss	Lorsch	Darmstadt
Abfluss	Hanau	Darmstadt
Abfluss	Marburg	Gießen
Abfluss	Helmarshausen	Kassel
Inhalt	Edertalsperre	Kassel
Inhalt	Diemeltalsperre	Kassel